

(Handels- und währungs politische Besprechungen in Berlin.) Wie wir erfahren, weilte der Regierungskommissär bei der Oesterreichisch-ungarischen Bank Ministerialrat Dr. v. T h a a in den letzten Tagen in Berlin. Man wird nicht fehlgehen, die Reise des Regierungskommissärs Doktor v. T h a a mit den Verhandlungen in Zusammenhang zu bringen, die sich auf die Markguthabensperre bei österreichischen Effektenverkäufen in Deutschland beziehen. Wie bekannt, sieht der Markguthabensperre eine weiter zurückreichende Sperre von Kronenguthaben in Oesterreich gegenüber, und zwar solcher Guthaben, die aus der Einfuhr von entbehrlichen Waren aus Deutschland herrühren. Damit qualifiziert sich die Frage in Oesterreich nicht nur zu einer valutapolitischen, sondern auch zu einer handelspolitischen Angelegenheit, die indessen, wie schon wiederholt betont wurde, voraussichtlich in beiderseits befriedigender Weise wird geschlichtet werden. Nach Abschluß der einschlägigen Regierungsverhandlungen werden die Oesterreichisch-ungarische Bank und die Deutsche Reichsbank in Fühlung treten und die entsprechenden Verfügungen treffen. Morgen begeben sich Vertreter des Handelsministeriums zu amtlichen Konferenzen nach Berlin. Gegenstand der Verhandlungen werden unter anderem die Schwierigkeiten bilden, die sich im geschäftlichen und Reisendenverkehr in jüngster Zeit herausgebildet haben, sofern die Betretung oder der Transit deutschen Gebietes für Reisende aus der Monarchie in Betracht kommt.